

SLOVANSKA KNJIŽNICA
LJUBLJANA

D 2897

STATUTEN

des

gewerbl. Aushilfsk. Ver.

r. G. m. b. Haftung



12897

E. 9020959

Statuten

des

Muthilfscassa - Vereines in Laibach.

Zweck und Umfang des Vereines.

§. 1.

Zweck des Vereines ist, dem Mangel an Betriebskapital bei dem Gewerbestande durch gegenseitige Unterstützung der Mitglieder mit Gelddarlehen abzuhefen, und Hebung der Sparsamkeit.

§. 2.

Der Verein beschränkt sich vorläufig auf Laibach mit dessen nächster Umgebung, doch behält sich derselbe vor, in der Folge mit Allerhöchster Genehmigung auch Filialen in den größeren Orten des Kronlandes zu errichten oder Agenten aufzustellen.

Mitglieder können in der Regel nur jene werden, welche ein Gewerbe oder einen kleinen (Detail-) Handel selbstständig betreiben.

Bildung des Muthilfsfondes und Bestimmung darüber.

§. 3.

Jedes Mitglied ist verpflichtet, in die gemeinschaftlich gebildete Cassa sogleich bei seiner Aufnahme 2 fl. C. M. als Einschreibgebühr, fortan aber einen Betrag von mindestens 30 fr. C. M. Anfangs eines jeden Monats einzuzahlen, dergestalt, daß im ersten Jahre wenigstens 8 fl. C. M., die folgenden Jahre aber wenigstens je 6 fl. C. M. geleistet werden.

Es steht aber auch Jedem frei, die Zahlung in größeren Raten so zu leisten, daß er mit keinem fälligen Monatsbeitrag im Rückstande bleibt.

§. 4.

Die eingezahlten Beiträge, mit Ausnahme der Einschreibgebühr, bleiben Eigenthum des Gelegers, und werden mit 4 % jedoch von 10 fl. C. M. zu 10 fl. C. M., und zwar vom 1. des nachfolgenden Monats verzinst.

Die fälligen Zinsen können jährlich behoben werden, die nicht behobenen werden zu der Einlage zugerechnet, und es gelten für ihre Wiederverzinsung, die für die Verzinsung der Einlage angenommenen Bestimmungen.

Für die Verjährung der Zinsen hat der §. 1480 des a. bürgerl. G. B. gegenüber den Mitgliedern keine Anwendung.

§. 5.

Die Herausnahme der eingelegten Gelder sammt Interessen, kann jedoch erst drei Jahre nach dem Eintritte als Mitglied gegen vierteljährliche Aufkündigung erfolgen. Ausnahmsweise kann die Direction die Erfüllung des Betrages auch vor Ablauf der ersten drei Jahre bewilligen; es werden jedoch dann keine Interessen davon bezahlt.

Bei dem Todesfalle eines Mitgliedes wird der für denselben erliegende Betrag sammt fälligen Zinsen seinen Erben sobald wie möglich gegen Quittung ausgefolgt. Witwen, welche das Gewerbe fortführen, können als Mitglieder beibehalten werden.

§. 6.

Vom 4. Jahre angefangen kann jedes Mitglied nach geschעהener Kündigung sein eingelegtes Kapital sammt Interessen, insoweit es nicht mit einem Darlehen behaftet ist, beheben, doch muß, der Fall des Austrittes ausgenommen, — immer der Betrag des ersten Jahres (8 fl. C. M.) in der gemeinschaftlichen Cassa zurückbleiben.

Sicherstellung des Aushilfsfondes.

§. 7.

Um einlegenden Mitgliedern gehörige Sicherheit zu leisten, treten eine Anzahl von 12 wohl accreditirten Mitgliedern, oder auch andere Wohlthäter (Gründer, Stifter genannt) zusammen, von welchen jeder Einzelne derselben mit seinem Vermögen mindestens bis zu einem Betrage von 50 fl. für die eingelegten Kapitalien der Mitglieder sammt Verzinsung Sicherheit und Bürgschaft leistet, und zwar insolange bis der Reservefond die im §. 21 ausgesprochene Höhe erreicht hat.

Der Garant hat im Falle seines Rücktrittes von der Bürgschaftsleistung diese ein Vierteljahr vorher aufzukündigen, oder an seine Stelle einen andern Garant zu stellen. Wenn diese neue Bürgschaft von dem Verwaltungsrathe anerkannt wird, sind dem austretenden Garant, falls nach Revidirung der Cassa am Schluß des Aufkündigungs-Termines kein Anstand obwaltet, alle auf seine Bürgschaftsleistung Bezug nehmenden Urkunden, Effecten und etwa hinterlegten Kapitalien sogleich auszufolgen. Im Falle der Aufkündigung einer Bürgschaftsleistung hat der Ausschuss für den Ersatz des austretenden Garantens innerhalb der Aufkündigungsfrist Sorge zu tragen.

§. 8.

Diese Sicherstellung erfolgt entweder durch Erlag:

- a) in barem Gelde oder in Sparcasse-Büchern;
- b) in öffentlichen Obligationen oder in guten Cours stehenden Actien;
- c) eines acceptirten nach Sicht zahlbaren Wechsels, wenn der Garantieleister genügend accreditirt ist.

In allen Fällen, die sub a), b) und c) erwähnt, stellt der Garant auch eine Widmungserklärung nach dem unten folgenden Muster aus.

§. 9.

Wenn die Garantens Barschaft erlegt haben, so ist selbe je nach Wunsch derselben entweder todt liegen zu lassen, oder sie ist in nutzbringende, augenblicklich wieder in Geld umzuwandelnde Papiere zu umstalten. Der damit erzielte Nutzen ist aber dem Eigenthümer ungeschmälert auszufolgen.

§. 10.

Die Original-Sicherheitsurkunde und Werthpapiere sind abgesondert in der Cassa zu verwahren, sie bilden den Gründungs- oder Bürgschaftsfond, welcher in keinem Falle als Aushilfsvermögen behandelt werden kann.

§. 11.

Der Bürgschaftsfond kann nur zur Deckung jener Abgänge verwendet werden, welche entstehen:

- a) Wenn durch Schuld der Verwaltung des Vereines Gelder verloren gehen.
- b) Wenn Veruntreuung oder Angriff auf die Cassagelder durch das Verwaltungs- Personale stattfinden sollten.
- c) Wenn die Darlehen, die an einzelne Mitglieder erfolgt werden, nicht eingebracht werden können.
- d) Wenn durch sonstige unvorhergesehene Unfälle ein Abgang hervorkommt.

§. 12.

Der Ersatz aus dem Bürgschaftsfonde trifft in der Regel jeden Garanten (resp. dessen erlegten oder verbürgten Werth) zu gleichen Theilen; in den Fällen a) und b) des §. 11 haben jedoch zuerst die Schuldtragenden mit ihrem ganzen Fonde den Ersatz zu leisten.

Im Falle c) §. 11 ist auf den Bürgschaftsfond erst nach Maßgabe des §. 22 zu greifen, und es ist nach Thunlichkeit aus dem Reservefonde der Ersatz für die im Falle c) §. 11 geleistete Entschädigung wieder zu verschaffen.

Formulare der Bürgschafts-Urkunde.

Ich Endesgefertigter N. N. erkläre hiermit, daß ich den Mitgliedern des Aushilfs-cassa-Vereines mit einem Betrage von 50 fl. C. M. Sicherstellung für ihr in der Vereincassa anliegendes Capital, dessen jährliche 4% Verinteressirung und pünktliche Rückzahlung nach Maßgabe der Vereinsstatuten zu leisten mich verbinde.

Verpfände zur Sicherstellung dessen mein sämmtliches auf meinen Namen lautendes bewegliches und unbewegliches Vermögen bis zu einem Betrage von fünfzig Gulden C. M., lege zur Sicherheit der Mitglieder, deren Erben und Gläubiger einen auf meinen Namen lautenden, von mir acceptirten, bei mir nach Sicht zahlbaren Prima-Wechsel im Betrage von 50 fl. bei, und räume der Direction des Aushilfs-cassa-Vereines das Recht ein, wenn sich der Fall a) oder b) des §. 11 der Vereinsstatuten ereignen sollte, mit Rücksicht auf §. 12 durch den von ihr bestimmten Vertreter diesen meinen Wechsel, wenn die Ausgleichung des Abganges nicht binnen 24 Stunden erfolgt, zu erheben und vorzuweisen, und die Einlösung desselben nach Wechselrecht zu betreiben, und sich für den erlittenen Nachtheil zahlhaft zu machen. Ebenso leiste ich in den Fällen c) und d) §. 11 nach Maßgabe der §§. 12 und 22 Sicherheit und Ersatz für alle in diesen Buchstaben der Vereinsstatuten die Mitglieder treffenden Verluste, räume den Vertretern der Mitglieder, wenn das ersparte Vermögen der Vereincassa nicht hinreicht, den Abgang zu decken, wie im ersten Falle das Recht ein, meine eingelegten Garantie-Papiere zu beheben, die Gelder einzutreiben, und den Schaden zu ersetzen. Urkund dessen meine und der erbetenen Zeugen Unterschrift.

Laibach den

N. N. als Garantieleister für die im Aushilfs-cassa-Verein anliegenden Gelder.

N. N. als ersuchter Zeuge.

N. N. " " "

Bestimmungen über die Darlehen aus der Aushilfs-cassa.

§. 13.

Aus dem, durch die monatlichen Einzahlungen gebildeten Vermögen werden an die Mitglieder Darlehen gegen Entrichtung von 6 Percent erfolgt, und zwar

wird als ein mindester Betrag 10 fl. C. M. festgesetzt. Den höchsten Betrag, zu dem jährlich Darlehen zu geben sind, und nach welchen Normen dies stattfinden soll, bestimmt von Jahr zu Jahr der Verwaltungsrath, und theilt diesen Beschluß der Generalversammlung mit.

§. 14.

Zur Rückzahlung dieser Anlehen ist als kürzeste Frist Ein Monat, als längste ein halbes Jahr festgesetzt.

Für jedes Darlehen werden die Interessen voraus bezahlt.

§. 15.

Der Entlehner stellt einen a dato Wechsel für die Zeit und den Betrag des Darlehens, zahlbar an die Aushilfscaffa des Vereines, jedoch keine längere Zeit als 3 Monate aus.

§. 16.

Kann der Schuldner den entlehnten Betrag in der festgesetzten Zeit nicht zurückzahlen, so kann die Verlängerung des Termines eintreten, doch darf diese Verlängerung drei Monate nicht überschreiten.

§. 17.

Die Rückzahlung des Darlehens kann auch in Raten erfolgen, so zwar, daß bei einem Darlehen bis zu 20 fl. die kleinste Rate den 4. Theil, bei höheren den 6. Theil des Darlehens beträgt.

Die Verzinsung findet immer für die ganze Zeit vom vollen Darlehen statt.

§. 18.

Auf Darlehen hat jedes Mitglied nach Verhältniß seiner hinterlegten Einlage Anspruch, welche Norm nach §. 13 der Verwaltungsrath zu bestimmen hat. Bevor jedoch das von einem Mitgliede entlehnte Kapital nicht vollständig eingezahlt ist, darf derselbe kein neues Darlehen erhalten. Desgleichen verliert jedes Mitglied das Recht ein Darlehen zu beanspruchen, so lange dasselbe mit der monatlich zu leistenden Einlage im Rückstande sich befindet.

§. 19.

Das Ansuchen ist in der Vereinskasse vorzubringen, zu welchem Behufe die vorfindlichen Druckblanqueten auszufüllen sind. Zur Prüfung des Ansuchens vereinigen sich jedesmal vier Mitglieder des Verwaltungsrathes mit dem Vorstande, wobei die absolute Stimmenmehrheit entscheidet. Die Gründe der Abweisung werden nicht angegeben, über die Verhandlungen wird die gegenseitige Verschwiegenheit angelobt. Die Mitglieder des Verwaltungsrathes werden zu diesen Prüfungen in alphabetischer Reihenfolge einberufen. Ueber jedes derartige Ansuchen muß längstens binnen 24 Stunden entschieden werden.

§. 20.

Kann ein Darlehen nicht eingebracht werden (§. 11 lit. c), so ist vor Allem zuerst jener Betrag in Anspruch zu nehmen, welcher dem Mitgliede aus dessen monatlich geleisteten Einlagen sammt Interessen zu Gute kommt.

Wird die Schuld damit nicht gedeckt, so ist der Entgang der Cassa sogleich nach den Bestimmungen des §. 12 der Statuten zu decken, vom Schuldner aber die Zahlung seiner Schuld gerichtlich einzutreiben. Jedes Mitglied, welches zur Rückzahlung seiner Schuld es auf die Execution ankommen läßt, ist aus dem Vereine ausgeschlossen.

Reservefond.

§. 21.

Aus dem Unterschiede der Interessen, welche der Verein für die eingelegten Gelder zahlt, und die er für die Darlehen erhält, dann aus den sonstigen Zuflüssen wird der Reservefond gebildet. Derselbe ist bestimmt, die Regiekosten des Vereines zu tragen, die allfälligen Verluste zu decken, und es soll nach Verhältnis seines Anwachsens ein Theil desselben zur Unterstützung der Mitglieder und deren Ehefrauen oder hinterlassenen Kinder verwendet werden. Hat der Reservefond die Höhe von 600 fl. erreicht, so dient derselbe als Bürgschaftsfond, und die Garanten erhalten ihre depositirten Gelder und Effecten nebst der Bürgschaftsurkunde zurück, wodurch sie von weiteren Garantieverpflichtungen entbunden werden. — Der Reservefond wird abge sondert verwaltet.

§. 22.

So lange derselbe zur Bedeckung der Regiekosten nicht vollständig ausreicht, darf er zur Ersatzleistung in c) §. 11 nicht in Anspruch genommen werden. Auch verpflichten sich die Mitglieder durch freiwillige Beiträge bis dahin die allfälligen Kosten der Verwaltung zu decken.

Leitung und Verwaltung des Vereines.

§. 23.

Zur Leitung des Vereines und Verwaltung des Vermögens wird ein Verwaltungsrath zusammengesetzt. Derselbe besteht:

1. aus einem Vorstande,
2. aus dessen Stellvertreter,
3. einem Cassier,
4. einem Buchhalter, der zugleich Schriftführer ist,
5. vier Directoren von Seite der Garanten,
6. vier Directoren von Seite der Mitglieder.

Die sub 5 und 6 Genannten nach Maßgabe der Bestimmungen des §. 24 der Statuten.

§. 24.

Die Wahl der 12 Mitglieder des Verwaltungsrathes erfolgt in einer allgemeinen Versammlung durch absolute Stimmenmehrheit. Acht der zu Wählenden sind, bis nicht der §. 21 eintritt, aus der Zahl der Garanten zu nehmen. Das Amt eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes dauert 3 Jahre. Am Ende jeden Solarjahres treten vier Mitglieder aus. Am Schluß des ersten und zweiten Jahres wird der Austritt durch das Loos, in der Folge durch das Dienstalter bestimmt, doch sind die Austretenden wieder wählbar. Die Gewählten wählen aus ihrer Mitte den Vorstand und den Stellvertreter, und vertheilen unter sie die Geschäfte. Alle Stellen werden in der Regel ohne Entgelt versehen, doch kann, wenn es die Vermögenskräfte und der Geschäftsumfang des Vereines in der Folge zulassen, die Stelle des Buchhalters mit einem entsprechenden Honorar dotirt, und erforderlichen Falls auch ein Nichtmitglied von dem Ausschusse in Sold genommen werden, in welchem Falle dasselbe kein Stimmrecht hat.

§. 25.

Für den Fall der Verhinderung eines Verwaltungsraths-Mitgliedes wird derselbe einen Stellvertreter aus den übrigen Mitgliedern des Verwaltungsrathes namhaft zu machen haben, doch ist Ersterer für dessen Amtserfüllung dem Verwaltungsrathe und der Gesellschaft verantwortlich.

§. 26.

Der Verwaltungsrath faßt seine Beschlüsse in Versammlung von wenigstens 7 Mitgliedern desselben in allen Vereinsangelegenheiten nach absoluter Stimmenmehrheit. Der Vorsitzende mit dem Schriftführer, und wo es thunlich ist, mit einem der Directoren, unterfertigen alle an die Mitglieder und die Behörden gerichteten Eingaben und Erlässe.

§. 27.

Der Austritt eines Mitgliedes aus dem Verwaltungsrathe steht frei, doch muß er die ihm übertragenen Obliegenheiten so lange besorgen, bis ein, wenigstens provisorischer, Nachfolger erwählt ist. Einen provisorischen Nachfolger kann der Verwaltungsrath aus den Vereinsmitgliedern ernennen, wobei der Verwaltungsrath an diejenigen gebunden ist, welche im Scrutinium der letzten Generalversammlung die nächst größte Stimmenzahl erhalten haben. Sollten im Laufe eines Jahres jedoch die Stellen zweier oder mehrerer Verwaltungsräthe erlediget werden, so ist eine Generalversammlung zu deren Wiederbesetzung zu berufen.

§. 28.

Der Verwaltungsrath repräsentirt die Gesellschaft und vertritt dieselbe als Bevollmächtigter auch mit allen jenen Befugnissen, zu welchen nach §. 1008 des a. bürgerl. G. B. besondere Vollmachten für die Gattung des Geschäftes erforderlich sind.

§. 29.

Die Gesellschaft wird die Firma „Aushilfscaffa-Verein“ führen, welche der Verwaltungsrath bei allen, in deren Namen auszufertigenden Urkunden und Schriften unterfertigt. Zur Giltigkeit der Unterzeichnung ist die eigenhändige Fertigung des Vorsitzenden oder dessen Stellvertreters und des Schriftführers erforderlich. Für einzelne Geschäftszweige kann der Verwaltungsrath eine Procura ertheilen, welche jedoch zu protokolliren ist.

§. 30.

Der Verwaltungsrath verfügt über die Aufbewahrung der Gelder, Effecten und Urkunden der Gesellschaft, so wie der deponirten Pfänder.

Die Cassa befindet sich unter Mitsperre des Vorsitzenden und eines Directors.

§. 31.

Der Verwaltungsrath hat ferner in allen Fällen zu entscheiden, welche nicht ausdrücklich der Generalversammlung vorbehalten sind.

§. 32.

Der Verwaltungsrath hat auch über die Aufnahme und vorkommenden Falls über die Ausschließung der Mitglieder zu entscheiden, und versammelt sich in der Regel alle 14 Tage an einem bestimmten Tage. Bei diesen Versammlungen legt der Buchhalter einen übersichtlichen Bericht über die Geschäftsführung seit der letzten Versammlung vor, und weist die ausbezahlten Darlehen, eincassirten Gelder u. s. w. nach.

Die Beschlüsse desselben sind jederzeit zu protokolliren. Die Ausweise über die dargeliehenen Gelder liegen allen Garanten, wie dem gesammten Verwaltungsrathe jederzeit zur Einsicht offen.

§. 33.

Der Verwaltungsrath setzt den Stadtmagistrat Laibach sowohl von jeder abzuhaltenden Sitzung, als auch von jeder vorzunehmenden Generalversammlung zu dem

Zwecke in die Kenntniß, damit sich der Stadtmagistrat durch Abordnung eines Beamten von der Geschäftsgebarung und den sonstigen Vorgängen Ueberzeugung verschaffen kann.

§. 34.

Der Verwaltungsrath entscheidet über jedes Gesuch um Credit in der im §. 19 bezeichneten Weise. Er kann, wo er es für notwendig findet, die Stellung eines Bürgen oder eine andere Sicherstellung verlangen.

§. 35.

Streitigkeiten welche aus Vereinsverhältnissen entspringen, werden jederzeit durch ein Schiedsgericht aus sieben Mitgliedern endgiltig entschieden. Das Schiedsgericht besteht zur Hälfte aus Mitgliedern des Verwaltungsrathes, zur Hälfte aus den übrigen Vereinsmitgliedern, welche sechs Männer einen siebenten als Obmann wählen, der sowohl der einen als der andern Kategorie angehören kann. Für Streitigkeiten, welche die Einbringung von Darlehen, die Verantwortlichkeit des Verwaltungsrathes, die Zeit und Art der Haftung der Garanten u. s. w. betreffen, ist in den bezüglichen Paragraphen der Vereinsstatuten vorgeforgt. —

§. 36.

Der Vorstand hat das Recht in dringenden Fällen die Bewilligung eines Creditsgesuches sogleich zu ertheilen, besonders im Falle von dem Petenten Sicherstellung geleistet wird, hat jedoch in der nächsten Versammlung des Verwaltungsrathes darüber Bericht zu erstatten.

§. 37.

Er führt den Vorsitz bei Ausschußberatungen und bei der Generalversammlung und sorgt für regelmäßige Verhandlung und Beschlußfassung. Er hat bei den ersten das Recht, die Ausführung eines durch Stimmenmehrheit gefaßten Beschlusses bis zur nächsten Versammlung des Ausschusses, die dann innerhalb zwei Tagen stattzufinden hat, zu sistiren. Wird in dieser Sitzung der sistirte Beschluß bestätigt, so hat dessen Ausführung ohne Verzug zu erfolgen. Ihm liegt insbesondere ob, die Cassa- und Buchführung zu überwachen.

§. 38.

Alljährlich findet eine allgemeine Versammlung der Mitglieder Statt, in welcher der Rechenschaftsbericht vorgelegt werden muß, die Ergänzungswahl des Verwaltungsrathes vorgenommen wird, und bei welcher jedes Mitglied Vorschläge und Anträge machen kann, die in Verhandlung zur Entscheidung zu nehmen sind. Bei dieser Versammlung hat jedes Mitglied Stimmrecht.

§. 39.

Die Einberufung geschieht durch den Vorstand. Die Mitglieder sind hievon eine Woche vorher durch Mittheilung des vom Verwaltungsrathe zusammengestellten Programmes der Verhandlungsgegenstände in Kenntniß zu setzen.

§. 40.

Ueber die Verhandlungen ist von dem Schriftführer ein Protokoll zu führen, welches die gestellten Anträge und die darüber gefaßten Beschlüsse zu enthalten hat, und vom Verwaltungsrathe zu unterfertigen ist.

§. 41.

Die Generalversammlung ist bei Anwesenheit von ein Drittel der Mitglieder des Vereins beschlußfähig; die Mitglieder des Ausschusses haben hiebei persönlich zu erscheinen.

§. 42.

Die Generalversammlung nimmt die Revision der Jahresrechnung durch einen aus Nichtmitgliedern des Verwaltungsrathes zusammengesetzten Revisionsausschuss vor, der die Rechnungen zu prüfen, und bei der nächsten Generalversammlung seine Anträge zu stellen hat, worüber diese Beschluß faßt.

§. 43.

Die Generalversammlung faßt ihre Beschlüsse nach absoluter Stimmenmehrheit. Alle Wahlen werden bei derselben mit Stimmzettel vorgenommen, und falls eine absolute Mehrheit nicht erzielt wäre, hat eine eigene Wahl unter den Mitgliedern mit den meisten Stimmen und zwar in doppelter Zahl der zu Wählenden stattzufinden. Im Falle von gleichen Stimmen wird durch das Loos entschieden.

Aufnahme von Mitgliedern, ihre Rechte und Pflichten.

§. 44.

Die Aufnahme in den Verein als Mitglied geschieht über Vorschlag eines Mitgliedes oder über schriftliches Ansuchen an den Verwaltungsrath. — Hauptbedingung zur Aufnahme ist ein unbescholtener Charakter. Jedes Mitglied hat bei seiner Aufnahme 2 fl. C. M. als Einschreibgebühr zu entrichten, und verpflichtet sich, die Kosten für den Bedarf an Stempel, Einzahlungsbüchel ic., soweit sie seine Person betreffen, zu bezahlen.

§. 45.

Die Rechte der Mitglieder bestehen in folgenden Ansprüchen unter den oben festgesetzten Modalitäten:

1. Auf Rückzahlung und Verzinsung der monatlich eingelegten Beträge.
2. Auf Herausnahme von Darlehen.
3. In dem Rechte sich an der Wahl des Verwaltungsrathes zu betheiligen.
4. Stimm- und Vorschlagsrecht bei allgemeinen Versammlungen.
5. In dem Rechte auf Berücksichtigung bei Austheilungen von Unterstützungen für sich und ihre Familie.

§. 46.

Die Pflichten der Mitglieder bestehen in der genauen Leistung der monatlichen Ratenzahlungen und Rückzahlung der entlehnten Beträge sammt Zinsen, so wie in der Beobachtung dieser Statuten.

Jedes Mitglied erhält bei seinem Eintritte ein Einschreibbüchel, in welchem der Stand seiner Einlagen ersichtlich gemacht ist. Forderungen können darauf nur insofern geltend gemacht werden, als die Gegenforderungen des Vereines vollständig gedeckt sind. Im Falle eines Mißbrauches dieser Büchel zum Nachtheile des Vereines oder einer Verfälschung derselben, ist gegen das schuldtragende Mitglied, abgesehen von weiteren Maßnahmen, jedenfalls zugleich die Ausschließung aus dem Vereine zu verfügen.

§. 47.

Der freiwillige Austritt eines Mitgliedes aus dem Vereine kann in der Regel erst nach 3 Jahren erfolgen. Nach Verlauf der ersten drei Jahre kann jedes Mitglied,

jedoch nur gegen vierteljährliche Aufkündigung austreten, vorausgesetzt, daß die etwa entlehnten Gelder von demselben vollständig eingezahlt sind.

Auflösung des Vereines.

§. 48.

Ueber die Auflösung des Vereines kann durch Abstimmung in einer Generalversammlung entschieden werden, wenn zwei Drittheile der sämmtlichen Mitglieder sich für dieselbe aussprechen. In einem solchen Falle erhält jedes Mitglied seine Einlage sammt Zinsen und bezüglich auf §. 21 auch der Garant sein Eigenthum zurück. — Da mit Bestimmtheit vorauszusetzen ist, daß der Reservefond auf eine ansehnliche Höhe gebracht werden kann, und dieß zur Zeit einer etwaigen Auflösung schon der Fall sein dürfte, wird ausdrücklich festgesetzt:

„Das Recht, alles wie immer benannte oder gestaltete eigenthümliche Vereinsvermögen (resp. Reservefond) dieses Vereines nach seiner Auflösung zu beheben, wird nur der jeweiligen Gemeinde-Verwaltung der Stadt Laibach eingeräumt.

Dieselbe hat dieses Vermögen pupillarmäßig zu versichern und nutzbringend zu machen, aus den erzielten Erträgnissen stipendienartige Unterstützungen für mittellose Mitglieder des bestanden Vereines oder deren Angehörigen und Nachkommen zu bilden; erst im Abgang solcher kann benannte Unterstützung auch an andere verarmte bürgerliche Geschäftsleute verabfolgt werden.

Die Höhenbestimmung der Dividende bleibt der Einsicht der jeweiligen Gemeinde-Verwaltung anheim gestellt.“

§. 49.

Änderungen der Statuten können nur in einer Generalversammlung mit zwei Drittheil Stimmen entschieden werden, und sind zu ihrer Gültigkeit vorher der Genehmigung der hohen k. k. Landesregierung zu unterbreiten.

Geschäfts-Ordnung.

§. 50.

Sogleich nach erhaltener Genehmigung der Statuten ist eine Generalversammlung der Mitglieder einzuberufen, die Geschäftsordnung des Vereines zu entwerfen und in Berathung zu ziehen.

Vom Verwaltungsrathe des Anshilfs-Cassa-Vereines in Laibach am 1. November 1856.

2

—

Statuten

des

Aushilfscassa - Vereines

in

Laibach.

§. 1.

Zweck des Vereines.

Der „Aushilfscassa-Verein in Laibach“ hat den Zweck, dem Mangel an Betriebscapital bei seinen Mitgliedern abzuhefeln und deren Sparfamkeit zu fördern.

Mitglied des Vereines kann jeder unbescholtene Gewerbs- und Handeltreibende werden.

Dem Verwaltungsrathe steht das Recht zu, um das Vaterland, die Förderung seiner Industrie, oder um diesen Verein verdiente Männer zu Ehrenmitgliedern zu erwählen.

§. 2.

Bildung des Fonds.

Der für die Vereinzwecke erforderliche Fond wird aufgebracht:

- a) durch die Einlagen der Mitglieder;
- b) durch Aufnahme von Capitalien in laufende Rechnung;
- c) durch Geschenke und andere Zuflüsse des Reservefondes.

Pravila

DRUŠTVA

za

dnarno pomoč obertnikom

v

Ljubljani.

§. 1.

Namen društva.

„Društvo za dnarno pomoč obertnikom v Ljubljani“ ima namen, pomagati svojim udom, kadar jim zmanjuje kapitala za obertovanje in jih k varčnosti napeljevati.

Ud društva more vsak pošten obertnik in kupec biti.

Upravnemu odboru gré pravica, za častne ude zvoliti može, kateri imajo zasluge za domovino, pospeševanje njene obertnosti, ali pa za to društvo.

§. 2.

Nabiranje zaloga (fonda).

Za namene društva potrebni zalog se nabira:

- a. z vplačili udov;
- b. z najemanjem kapitalov v tekočo rajtengo;
- c. z darili in drugimi prihodki rezervnega zaloga.

§. 3.

Jedes Mitglied ist verpflichtet, bei seinem Eintritte die Aufnahmegebühr pr. 2 fl. ö. W. zu entrichten, die dem Reservefonde des Vereines zufließt; und sodin regelmäßige Einlagen in einem von ihm selbst festgesetzten Betrage, jedoch nicht unter $\frac{1}{2}$ Gulden ö. W. pr. Monat, in beliebigen Anticipat-Raten zu leisten.

Diese Einlagen bleiben ein Eigenthum des Einlegers und werden mit 4% jedoch nur von 10 fl. zu 10 fl. und vom ersten des folgenden Monats an verzinst.

Die fälligen Zinsen können jährlich erhoben werden, die nicht erhobenen werden zur Einlage geschlagen und es gelten für ihre Wiederverzinsung die für die Verzinsung der Einlage angenommenen Bestimmungen.

Auf die Verzinsung der Zinsen hat der §. 1480 b. G. B. gegenüber den Mitgliedern keine Anwendung.

Die Einlagscapitalien werden den Mitgliedern nach vorausgegangener einvierteljähriger Auffündigung rückbezahlt; jedoch haben diejenigen, welche aus dem Vereine nicht austreten, einen ihrer dreijährigen Einlage entsprechenden Betrag in der Vereinskassa zu belassen, und ihre subscribirten Jahreseinzahlungen regelmäßig zu leisten.

§. 4.

Reserve = fond.

Aus dem Unterschiede der Interessen, welche der Verein für die eingelegten Gelder zahlt, und die er für die Darlehen erhält, dann aus sonstigen Zuflüssen (Aufnahms-taren, Geschenken, Legaten u.) wird der Reservefond gebildet.

Dieser ist dazu bestimmt, die Regie-kosten und allfällige Verluste des Vereines zu decken.

Nach Verhältnis des Anwachsens des Reservefondes, soll ein Theil seiner Erträge zu Gunsten der Mitglieder des Vereines, ihrer Ehefrauen, Witwen oder hinterlassenen Kinder verwendet werden.

§. 3.

Vsak ud je dolžan, pri svojem pristopu k društvu 2 gl. avstr. velj. vpisnine plačati, ktera pride v rezervni zalog; potem pa redovno naprej odrajtovati, kolikor sam postavi, toda ne spod $\frac{1}{2}$ gl. a. v. na mesec, v rokih ali brištrih, kadar ga je volja.

Kar kdo vloži, ostane njegova lastnina in mu tečejo od tega 4%, toda le od 10 gl. do 10 gl. in od pervega dne prihodnjega mesca.

Obresti ali interesi se morejo konec vsacega léta prejemati, neprejete obresti se pridévajo k vloženemu plačilu in za obresti od teh obresti veljajo odločbe za vložene plačila izrecene.

Kar veléva §. 1480 deržavljan-skega zakonika, ne veljá za ude tega društva.

Vloženi kapitali se povračajo udom, če to tri mesce pred povéjo; toda tisti, kateri iz društva ne stopijo, bodo iméli v družbeni dnarnici pustiti toliko, kolikor je njih vložbi od tréh let primerjeno, in plačevati bodo imeli vsako leto toliko, za kolikor so se podpisali.

§. 4.

Reservni zalog.

Reservni zalog se napravlja iz razložka obresti, ktere plačuje društvo od vloženih dnarjev, in iz obresti, ktere dobiva za posojila, potem iz drugih dohodkov (vpisnin, daril, zapuščin i. t. d.).

Namen rezervnega zalóga je, poravnovati upravne stroške in vse, kar bi društvo utegnulo zgubiti.

Po narašanju rezervnega zalóga naj se nekaj njegovih dohodkov obrača v prid udov društva, njih zakonskih žen, vdov ali zapuščenih otrok.

§. 5.

Darlehen.

Jedes Mitglied hat nach Maßgabe des Cassabestandes:

- a) unbedingten Anspruch auf ein Darlehen in der Höhe seiner Einlage;
- b) außerdem auch Anspruch auf ein Darlehen in höherem Betrage nach Maßgabe des ihm vom Verwaltungsrathe bewilligten Credits.

§. 6.

Zu diesem Ende setzt der Verwaltungsrath bei Beginn jedes Vierteljahres die Creditliste fest, in welcher das Maximum des jedem Mitgliede eingeräumten Credits ausgedrückt und zugleich bestimmt ist, welchen Mitgliedern die Darlehen unbedingt und welchen nur unter sicherer Bürgschaft zu gewähren sind. Die Creditliste ist geheim zu halten.

§. 7.

Die Darlehen werden auf ein bis sechs Monate gegen à dato Wechsel und sechsprozentige Verzinsung verabsolgt.

Die Wechsel sind nicht auf länger als auf 3 Monate auszustellen und können nach Verlauf dieser Zeit prolongirt werden.

Die Zinsen sind bei Empfang des Darlehens zu entrichten und eben damals auch die vom Verwaltungsrathe festgesetzte Provision (für die Schreibgebühr, das Wechselblanquet, den Stempel u. s. f.) zu erlegen.

Die Rückzahlung kann in monatlichen Raten geschehen, doch findet auch in diesem Falle kein Rückersaß der Zinsen statt.

§. 8.

Ein Mitglied, welches es auf die gerichtliche Einklagung des Wechsels ankommen läßt, oder welches das Einschreibbüchel des Vereins in betrügerischer Absicht mißbraucht oder verfälscht, ist aus den Vereine ausgeschlossen.

§. 5.

Posojila.

Po stanju dnarnice ima vsak ud društva:

- a. pravico, vselej toliko iz nje si sposoditi, kolikor je vanjo plačal;
- b. verh tega pa tudi še več, kakor mu zaupa upravni odbor.

§. 6.

Zavoljo tega sostávi upravni odbor v začetku vsakih kvater zaupni spissek, v katerem je izrečeno, koliko se more komu največ upati, in pa tudi, kterim udom naj se nepogojno (vselej), kterim pa samo za gotovo poroštvo kaj posodi. Zaupni spissek ima na skrivnem ostati.

§. 7.

Posojila se dajejo na menice (vekseljne) od enega do šestih mesecev à dato proti tem, da se plačuje po šest goldinarjev od sto obresti.

Menice se dajejo samo na tri mescce; ko ta čas preteče, se morejo podaljšati.

Kadar kdo posojilo prejme, plača tudi obresti, ravno takrat odrajta pa tudi od upravnega odbora postavljeno provizijo (za pisarijo, menico, stempelj i. t. d.).

Posojilo nazaj plačevati je mogoče v rókih ali brištih na mescce, toda obresti se ne povračujejo v tem primérleju.

§. 8.

Ud društva, kteri se dá za menico tožiti, ali kteri se vpisnih bukvic iz goljufnega namena krivo posluží ali jih ponareja, se izbriše iz društva.

§. 9.

In allen Fällen dient die Einlage jedes Mitgliedes zunächst zur Deckung der Ansprüche des Vereins an ihn. Erst nach vollständiger Deckung dieses Letzteren können andere Personen ihre allfälligen Rechte durch die Behörden geltend machen.

§. 10.

Verwaltung und Leitung.

Zur Leitung des Vereins und zur Verwaltung des Vermögens besteht ein, aus 12 Mitgliedern zusammengesetzter, jährlich zu einem Drittheile von der Generalversammlung sämtlicher Mitglieder neu gewählter Verwaltungsrath. Am Schluß des 1. und 2. Geschäftsjahres werden die austretenden durch das Loos, in der Folge durch das Dienstalter bestimmt.

§. 11.

Der Verwaltungsrath erwählt aus seiner Mitte den Vorstand, den Vorstandsstellvertreter und den Cassier.

Zur Besorgung der Kanzleigeschäfte und zur Führung der Bücher ernimmt der Verwaltungsrath einen Schriftführer und setzt ihm die angemessene Entlohnung aus.

Dem Verwaltungsrathe ist das Recht eingeräumt, den Verein unter den Schutz eines hohen Protector's zu stellen, und zur Erstattung von Rechtsgutachten, so wie zur Besorgung der vorfallenden Rechtsgeschäfte einen Rechtsconsulenten zu erwählen. Dieser Letztere bildet sohin ein stimmberechtigtes Glied des Verwaltungsrathes.

Die Dienstleistung der Verwaltungsräthe ist unentgeltlich.

§. 12.

Der Vorstand oder sein Stellvertreter, der Cassier oder ein anderer Verwaltungsrath und der Schriftführer unterfertigen rechtsverbindlich alle Acten des Vereins.

Der Verwaltungsrath repräsentirt den Verein gegenüber allen Behörden und allen andern Personen, und vertritt denselben auch mit allen Befugnissen, wozu

§. 9.

V vseh primérlejših si zavaruje društvo s tem, kar kak ud vloži, svoje pravice do uda. Se le potem, ko je društvo popolnoma zavarovano, morejo drugi ljudje svoje pravice do uda po gosposkah iskati.

§. 10.

Uprava in ravnavá.

Za ravnanje društva in za gospodarjenje njegovega premoženja je iz 12 udov sostavljen upraven odbor, kterih tretjino izvoli vsako leto véliki zbor vseh udov. Konec 1. in 2. opravilnega leta določi lóz, kateri odborniki imajo odstopiti, pozneje pa službena starost.

§. 11.

Upravni odbor izvoli izmed sebe predstojnika, njegovega namestnika in dnarničarja (kasirja).

Za oskerbovanje pisarniških opravil in računskih bukev izvoli upravni odbor zapisovavca in mu odloči primérno plačilo.

Upravni odbor ima pravico, društvo visokemu varhu izročiti, za pravne zadeve kakor tudi za pravne opravila pa pravoslovca si izvoliti. Pravoslovec je tedaj ud upravnega odbora s pravico glasovanja.

Upravni odborniki opravljajo svojo službo brez plačila.

§. 12.

Predstojnik ali njegov namestnik, dnarničar ali kak drug upravni odbornik in zapisovavec podpisujejo s pravno močjó vsa pisma društva.

Upravni odbor namestuje društvo pri vseh gosposkah in vseh družih osébah, in namestuje ga tudi z vsemi pravicami, za ktere je po §.

nach §. 1008 b. G. B. eine besondere Vollmacht erfordert wird.

Er faßt seine Beschlüsse in Versammlungen von wenigstens 7 Mitgliedern nach absoluter Stimmenmehrheit.

Mindestens alle Monat einmal findet eine Sitzung des Verwaltungsrathes statt, wobei der Vorstand den Bericht über die Geschäftsgebarung des verwichenen Monats erstattet.

§. 13.

Generalversammlung.

Alljährlich wird eine allgemeine Versammlung der Vereinsmitglieder abgehalten, wobei der Vorstand den Rechenschaftsbericht über die Geschäftsgebarung des verflossenen Jahres vorträgt, die Ergänzungswahl des Verwaltungsrathes vorgenommen wird, und bei der jedes Mitglied Vorschläge und Anträge machen kann, die in Verhandlung zu nehmen und zur Abstimmung zu bringen sind.

Die Generalversammlung erwählt auch einen Revisionsauschuß zur Prüfung der Rechnungen und Bücher, welcher bei der nächsten Versammlung Bericht zu erstatten und allfällige Anträge zur Beschlußfassung zu stellen hat.

§. 14.

Aus dem Vereinsverhältnisse entspringende Streitigkeiten hat zunächst der Verwaltungsrath, in letzter Instanz aber die Generalversammlung entgeltlich zu entscheiden.

§. 15.

Geschäftsordnung.

Der Verwaltungsrath setzt die Geschäftsordnung fest, und bringt sie zur Kenntniß der Mitglieder des Vereins.

§. 16.

Auflösung des Vereins.

Die Auflösung des Vereins erfolgt nur über Beschluß einer eigens zu diesem

1008 derž. zak. posebnega pooblastenja treba.

Odbor dela svoje sklepe v zborih, v katerih je najmenj 7 udov, po gotovi večini glasov.

Upravni odbor ima najmenj vsaki mesec eno sejo, v kateri predstojnik razloži, kaj je društvo v pretečenem mesecu storilo.

§. 13.

Véliki zbor.

Udje društva se snidejo vsako leto v velikem zboru, v katerem stori predstojnik rajtengo zastran gospodarjenja pretečenega leta, se opravi dopolnivna volitev upravnega odbora, in v katerem more vsaki ud svetovati in nasvetovati, kar naj se obravnava in glasovanju izročuje.

Véliki zbor izvoli tudi odbor za pregled rajteng in bukev; ta odbor ima pri naslednjem zboru svoje mnenje oddati in nasvete, ki so bili morda storjeni, glasovanju izročiti.

§. 14.

Prepire, kateri iz družbenih razmér izvirajo, ima najpervo upravni odbor, na poslednji stopnji pa véliki zbor konečno razsoditi.

§. 15.

Opravljeni red.

Upravni odbor ustanovi opravljeni red in ga naznani udom društva.

§. 16.

Razpuščenje društva.

Društvo se more samo tedaj razpustiti, če zastran tega nalašò pokli-

Zwecke berufenen Generalversammlung, wenn zwei Dritttheile der Anwesenden sich hiefür aussprechen.

§. 17.

Diese Generalversammlung hat auch zu bestimmen, in welcher Weise alsdann der Rest des Reservefonds zu verwenden sei.

§. 18.

Änderung der Statuten.

Eine Abänderung dieser Statuten kann nur von der Generalversammlung mit zwei Drittel Majorität beschloffen werden.

**Vom Verwaltungsrathe
des Anshilfscaffa-Vereines.**

Laißach am 11. August 1861.

can véliki zbor to sklène in dve tretjini pričujočih udov to izrečete.

§. 17.

Ta véliki zbor ima tudi določiti, kako naj se potem porabi ostanek rezervnega zaloga.

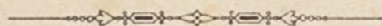
§. 18.

Prenaredba pravil.

Prenaredbo teh pravil more samo véliki zbor z dvema tretjinama glasov skleniti.

Od upravnega odbora društva za dnarno pomoč obertnikom.

V Ljubljani 11. marca 1870.



N^o. 5675.

Genehmiget.

Von der k. k. Landesregierung.

Laißach am 8. November 1862.

Für den k. k. Statthalter:

J. Roth m. p.

Št. 5675.

Poterdila

c. k. deželna vlada.

V Ljubljani 8. novembra 1862.

Za c. k. deželnega poglavarja:


J. Roth s. r.

3.

Statut


für den

gewerblichen Anhilfskasserverein in Laibach, registrierte
Genossenschaft mit beschränkter Haftung.



Pravila

obertniškega društva za denarno pomoč v Ljubljani,
vpisano tovarištvo sè omejeno zavezo.



Laibach.

Verlag des Anhilfskasservereines. — Blasnik'sche Buchdruckerei.

1874.

I. Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens.

§. 1. Die Unterzeichneten ändern die mit Verordnung der Landesregierung Laibach ddo. 8. November 1862 Z. 5675 genehmigten Statuten des Aushilfskassenvereins in Laibach ddo. 11. August 1861 im Sinne des §. 18 dieser Statuten ab, setzen dieselbe mit dem Gesetze vom 9. April 1873 über Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften im Sinne des §. 91 dieses Gesetzes überein, und bilden fortan unter der Firma „Gewerblicher Aushilfskassenverein in Laibach, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ eine Genossenschaft.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Bankgeschäftes Behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Credit.

Die Genossenschaft hat ihren Sitz in Laibach.

II. Fond der Genossenschaft.

§. 2. Der Fond der Genossenschaft wird durch Einlagen der Mitglieder und Gewinnantheile, nach den weiter unten folgenden Bestimmungen gebildet, und zerfällt in

a) das eigentliche Genossenschaftsvermögen, welches der Gesamtheit der Mitglieder gehört und dem Geschäfte als Reserve dient, und

b) das Mitgliedervermögen, die Geschäftsantheile der Einzelnen in der Genossenschaft.

I. Firma, sedež in predmet podjetja.

§. 1. Podpisani predrugačijo pravila društva za dnarno pomoč obertnikom v Ljubljani od 11. avgusta 1861, poterjena s zaukazom kranjske deželne vlade od 8. novembra 1862 števil. 5675, v smislu §. 18 teh pravil, jih spravijo v soglasje s postavbo od 9. aprila 1873 o pridobitnih in gospodarstvenih družtvih, ter ustanovijo tovarištvo pod firmo „obertniško društvo za denarno pomoč v Ljubljani, vpi-sano tovarištvo se omejeno zavezo.“

Predmet podvzetja je opravljanje bankinih opravil za vzajemno pridobitev denarjev potrebnih v obertniji in v gospodarstvu sredstvom vkupnega kredita.

Društvo ima sedež v Ljubljani.

II. Zaloga društva.

§. 2. Zaloga društva se sestavlja iz vlog posameznih udov in iz deležev dobička po niže sledečih določilih, in razpada

a) na društveno premoženje, katero vsem udom pripada in društvu kot reserva služi, in

b) na premoženje udov, na opravilne deleže posameznih društvenikov.

III. Ordnung und Leitung der Genossenschafts-Angelegenheiten.

§. 3. Die Genossenschaft ordnet ihre Angelegenheiten selbständig unter Theilnahme aller ihrer Mitglieder.

Ihre Organe sind:

1. Der Vorstand.
2. Die Generalversammlung.

1. Der Vorstand.

§. 4. Der Vorstand besteht aus 12 Mitgliedern und wird von der ordentlichen General-Versammlung in der Art gewählt, daß jährlich ein Drittheil desselben ausscheidet. Am Schluß des 1. und 2. Geschäftsjahres werden die Ausstretenden durch das Loos, in der Folge durch das Dienstalter bestimmt. Die Ausstretenden sind wieder wählbar.

§. 5. Die Legitimation der Vorstandsmitglieder wird durch das über die Wahlhandlung aufzunehmende Protokoll der Generalversammlung geführt.

§. 6. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft gerichtlich und außergerichtlich und zeichnet für dieselbe. Die Zeichnung für die Genossenschaft erfolgt rechtsverbindlich dadurch, daß drei Vorstandsmitglieder zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift hinzufügen.

§. 7. Der Vorstand wählt aus seiner Mitte einen Direktor, dessen Stellvertreter und den Cassier und entscheidet mit Stimmenmehrheit in Sitzungen, wobei wenigstens 7 Vorstandsmitglieder anwesend sind.

§. 8. Der Vorstand ernennt die erforderlichen Beamten und Diener der Genossenschaft und regelt deren Bezüge.

§. 9. Der Vorstand setzt die dem Direktor, dem Schriftführer und dem Cassier zu bewilligende jährliche Remuneration fest.

2. Die Generalversammlung.

§. 10. Alljährlich wird vom Vorstande die Generalversammlung der Mitglieder der Genossenschaft einberufen und zwar mittelst öffentlicher Kundmachung in den amtlichen Landesblättern, welche in Laibach erscheinen.

III. Red in vodstvo društvenih zadev.

§. 3. Društvo opravlja svoje zadeve samostojno pri udeležbi vseh udov.

Opravila opravljajo:

1. Načelstvo.
2. Veliki zbor.

1. Načelstvo.

§. 4. Načelstvo obstoji iz 12 členov, kateri se v rednem velikem zboru izvolijo, in tretjina katerih vsako leto izstopi. Koncem prvega in drugega opravilnega leta določi srečka, kateri odborniki imajo odstopiti, pozneje pa službena starost. Izstopajoče člene se zamore zopet izvoliti.

§. 5. Zapisnik sestavljeni v velikem zboru o volitvi, služi za izkaz členov načelstva.

§. 6. Načelstvo zastopa društvo pred sodiščem in zunaj sodišča, ter tudi za ono podpiše. Podpisuje se pa za društvo pravnovezavno s tem, da tri členi načelstva pristavijo k firmi društva svoje podpise.

§. 7. Načelstvo izvoli iz svoje srede ravnatelja, namestnika-ravnatelja, potem denarničarja in sklepa s nadpolovično večino glasov v sejah, pri katerih je vsaj 7 členov načelstva navzočih.

§. 8. Načelstvo nastavlja potrebne uradnike in služabnike društva in njim odmerja plačo.

§. 9. Načelstvo odločuje letno nagrado ravnatelju, zapisnikarju in denarničarju.

2. Veliki zbor.

§. 10. Načelstvo sklicuje vsako leto veliki zbor in sicer po javnih oglasih v uradnih deželnih časopisih izhajajočih v Ljubljani.

Diese Kundmachung muß 8 Tage vor Abhaltung der Generalversammlung veröffentlicht sein.

Außerdem können bei dringenden Veranlassungen jederzeit Generalversammlungen berufen werden, und ist der Vorstand hiezu verpflichtet, wenn der zehnte Theil der Genossenschaftsmitglieder unter Angabe der Verhandlungsgegenstände schriftlich darauf anträgt. Die Kundmachung erfolgt wie bei den ordentlichen Generalversammlungen.

§. 11. Bei der Generalversammlung hat jedes Mitglied ohne Rücksicht auf seine Geschäftsanteile Eine Stimme, welche auf keinen Dritten übertragen werden kann.

§. 12. Die Generalversammlung ist beschlußfähig ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder und entscheidet in der Regel mit absoluter Majorität. Die Abstimmung geschieht mittelst Erheben der Hände, und ist das Abstimmungsergebnis in zweifelhaften Fällen durch die Gegenprobe zu konstatiren.

Wahlen werden mittelst Stimmzetteln vorgenommen.

§. 13. Beschlüsse auf

a) Abänderungen dieses Statutes, oder auf

b) Auflösung der Genossenschaft können nur gefaßt werden, wenn sie in der Kundmachung der Einladung zur Generalversammlung ausdrücklich auf die Tagesordnung gesetzt sind, und Zweidrittheile der bei der Generalversammlung Anwesenden den diesfälligen Anträgen beistimmen.

§. 14. Die Leitung der Generalversammlung steht dem Direktor des Vorstandes rückwärtlich dessen Stellvertreter zu.

§. 15. Zur Prüfung der vom Vorstande der Generalversammlung vorgelegten Geschäftsberichte, Rechnungen und Bilanzen erwählt die Generalversammlung einen Revisionsausschuß von 3 Mitgliedern, welcher bei der nächsten Versammlung Bericht zu erstatten, und allfällige Anträge zur Beschlusfassung zu stellen hat.

Ti oglasi se morajo razglašati en teden pred velikim zborom.

Verh tega se sme veliki zbor tudi pri nujnih prilikah sklicevati.

Načelstvo ima dolžnost, veliki zbor sklicati, kedar desetina vseh društvenikov to nasvetuje v vlogi, v katerej se navajajo predmeti zborovanja. Oglas se zgodi kakor pri rednem velikem zboru.

§. 11. V velikem zboru ima ne gledé na opravilne deleže vsak ud samo eden glas, ki nij prenosljiv na pooblastenca.

§. 12. Veliki zbor zamore veljavne sklepe delati brez obzira na število navzočih društvenikov, in te sklepe dela navadno s nadpolovično večino glasov. Glasovanje se verši s tem, da se roke vzdignejo. Če je izid glasovanja dvomljiv, vzdignejo potem društveniki nasprotnega mnenja roke, ter se po številjenju teh glasov konstatira pravi izid glasovanja.

Volitve se verše s glasovnicami.

§. 13. Sklepi

a) o premembi teh pravil, ali

b) o razdružbi društva se zamore samo takrat delati, če so te stvari v oznanilu o sklicevanji velicega zbora izrečno na dnevni red postavljene, in če dve tretjine vseh pri velikem zboru navzočih društvenikov priterdijo dotičnim nasvetom.

§. 14. Veliki zbor vodi ravnatelj načelstva oziroma njegov namestnik.

§. 15. Za pregled opravnih poročil, računov in bilanc, ki jih načelstvo velikemu zboru predloži, izvoli veliki zbor pregledovalni odbor obstoječi iz treh členov, ki ima v prihodnjem velikem zboru o tem poročati ter nasvete staviti, o katerih naj bi se ukrenilo.

§. 16. Alle aus dem Genossenschafts-
verhältnisse etwa entspringenden Streitigkei-
ten entscheidet endgültig die Generalver-
sammlung.

IV. Erlangung und Endigung der Mitgliedschaft.

§. 17. Erworben wird die Mitglied-
schaft durch Unterschrift des Statutes oder
schriftliche Erklärung nach vorgängiger förm-
licher Aufnahme seitens des Vorstandes.

Aufgenommen können alle Personen
werden, die sich durch Verträge verpflichten
können.

§. 18. Verloren wird die Mitgliedschaft

a) durch Beschluß des Vorstandes,
wenn ein Mitglied seine statutenmäßigen
Verpflichtungen nicht erfüllt, oder es wegen
der erhaltenen Darlehen zur gerichtlichen
Klage kommen läßt;

b) durch den Tod;

c) durch Austritt gemäß §. 77. des
Genoss.-Gesetzes.

V. Rechte und Pflichten der Mit- glieder.

§. 19. Die Rechte der Mitglieder
sind:

a) die Theilnahme an der Generalver-
sammlung;

b) die Erhebung von baaren Ver-
schüssen aus der Genossenschaftskasse nach den
weiter unten folgenden Bestimmungen dieses
Statutes;

c) der Anspruch auf eine Dividende
vom Geschäftsgewinne.

§. 20. Die Pflichten der Mitglieder
sind:

a) die Leistung der im §. 21. bestimm-
ten Zahlungen zur Bildung eines Geschäfts-
anteils;

b) der Erlag des Eintrittsgeldes bei
der Aufnahme nach §. 26;

c) dem gegenwärtigen Statute und
den Beschlüssen der Genossenschaft nicht
entgegen zu handeln.

§. 16. Vse prepire, kateri izvirajo
iz društvenih razmer, razzodi konečno
veliki zbor.

IV. Pridobljenje in končanje društvenišva.

§. 17. Društvenišvo pridobi, kdor
pravila podpiše ali pismeno svoj pri-
stop objavlja potem, ko ga je poprej
načelstvo praviloma sprejelo.

Sprejeti se sme vsak, kdor se po
pogodbah pravno zavezati zamore.

§. 18. Društvenišvo se zgubi

a) vsled sklepa načelstva, če ud
ne izpolnjuje po pravilih določene
dolžnosti, ali če se dá tožiti za spre-
jeta posojila;

b) vsled smerti;

c) vsled izstopa po §. 77 postave
o pridobilnih in gospodarstvenih dru-
štvih.

V. Pravice in dolžnosti udov.

§. 19. Udje imajo sledeče pravice:

a) udeleževati se velicega zbora;

b) zahtevati posojila v gotovem
denarji iz društvene blagajnice po
niže sledečih določilih pravil;

c) zahtevati delež ali dividendo
od društvenega dobička.

§. 20. Dolžnost udov pa je:

a) odrajtati plačila določena v
§. 21. za osnovo opravnega deleža;

b) plačati vstopnino pri sprejemu
po §. 26;

c) ne ravnati zoper pravila in
sklepe društva.

VI. Geschäftsanttheile der Mitglieder.

§. 21. Der Geschäftsantheil jedes Mitgliedes wird auf einen Höchstbetrag von Einhundert Gulden festgesetzt, welcher jedoch durch einfachen Beschluß der Generalversammlung jederzeit erhöht werden kann. Dieser Antheil kann sogleich beim Eintritte vollgezahlt oder durch einzelne Nachzahlungen ergänzt werden, welche jedoch zum mindesten allmonatlich $\frac{1}{2}$ Gulden betragen müssen.

Außerdem wird bis zur Erreichung des Höchstbetrages bei dem Geschäftsanttheile jedes Mitgliedes die auf dasselbe entfallende Dividende vom Reingewinne innebehalten und auf dessen Conto gutgeschrieben.

§. 22. Jedes Mitglied bleibt Eigentümer seiner Einzahlungen und der ihm gutgeschriebenen Dividenden, welche jedoch während der Mitgliedschaft weder ganz noch theilweise aus der Kassa zurückgezogen werden dürfen.

§. 23. Jedes Mitglied erhält über seinen Geschäftsantheil ein besonderes Buch, in welchem der Vorstand den Zu- und Abgang anmerkt.

§. 24. Auf keinen Fall darf von Dritten über den Geschäftsantheil, so lange er in der Vereinskassa steht, verfügt werden. Namentlich ist jede Cession, Verpfändung oder sonstige Belastung desselben der Genossenschaft gegenüber, welcher er zunächst wegen aller Verpflichtungen des Inhabers haftet, durchaus unverbindlich.

Diese Bestimmung ist in dem erwähnten Buche (§. 23.) ausdrücklich anzumerken.

VII. Reservefond.

§. 25. Zur Deckung etwaiger Geschäftsverluste, welche nicht aus dem Geschäftsertrage des Rechnungsjahres gedeckt werden können, dient das im §. 2, a) erwähnte Gesamtvermögen der Genossenschaft als Reservefond.

Dasselbe wird zunächst durch den bereits bestehenden Reservefond des bisherigen gewerblichen Aushilfkassaverains in Laibach, dann durch die Eintrittsgelder neuer Mitglieder und die im §. 35 bestimmten An-

VI. Opravnili deleži udov.

§. 21. Opravnili delež vsacega društvenika se določuje na 100 gld. a. v., katero svoto veliki zbor vsaki čas s navadnim sklepom povikšati sme. Opravnili delež se takoj pri vstopu popolnoma vplača, ali se pa s doplačili doplača. Doplačila morajo vsaj pol forinta za mesec iznašati. Razun tega se pa do tistihmal, dokler opravnili delež nij popolnoma vplačan, dividenda ali delež dobička ne izplača dotičnim udom, ampak se jim na račun pripíše.

§. 22. Vsak ud ostane lastnik svojih vplačil in njemu na račun pripisanih dividend, katere pa dokler je ud društva, ne sme nazaj tirjati niti popolnoma, niti deloma.

§. 23. Vsak društvenik dobi za svoj opravnili delež knjigo, v kateri načelstvo vplačila in izplačila zaznamva.

§. 24. Nihče ne sme razpolagati sè opravnilem deležem, dokler k društveni blagajnici pripada. Posebno je vsaka cesija, zastava ali drugo obremenjenje opravnilega deleža društvu nasproti brez vsake pravne sile, ker je pred vsem poroštvo za zaveze društvenika. Ta določba mora biti zaznamvana v omenjeni knjigi (§. 23).

VII. Reservni fond.

§. 25. Za poravnanje mogočih zgub pri opraviu, katere se ne dajo poravnati s dohodom opravila v dotičnem letu, služi v §. 2 črk. a) omenjeno premoženje društva kot rezervni fond.

Reservni fond se snuje pred vsem iz obstoječega rezervnega fonda dosedanjega „društva za denarno pomoč obertnikom v Ljubljani“, potem iz vstopnine novih društvenikov in iz

theile am Reingewinne gebildet, und soll allmählig bis zur Höhe von 50 Prozent des Mitgliedervermögens (der Geschäftsanteile) angeammelt, und nach Abschreibung von Verlusten wieder darauf gebracht werden.

Im Falle der Auflösung der Genossenschaft fällt der gesammte nach Dedung der Genossenschaftsschulden und der Geschäftsanteile der Mitglieder verbleibende Reservefond dem Laibacher Bürgerfonde eigenthümlich zu.

§. 26. Das Eintrittsgeld der Mitglieder wird von Zeit zu Zeit durch Genossenschafts-Beschluß festgesetzt, und bis auf Weiters mit 2 Gulden erhoben.

Daselbe ist sofort bei Erlangung der Mitgliedschaft zu zahlen.

§. 27. Der Bestand des Reservefonds verbleibt der Genossenschaft bis zu deren Auflösung, und es haben früher ausgeschiedene Mitglieder keine Ansprüche an ihn.

VIII. Vorschüsse (Darlehen).

§. 28. Jedes Mitglied hat nach Maßgabe des Kassabestandes:

a) unbedingten Anspruch auf einen Vorschuß in der Höhe seiner Einlage;

b) außerdem auch Anspruch auf einen Vorschuß im höhern Betrage nach Maßgabe des ihm vom Vorstande bewilligten Kredites.

§. 29. Zu diesem Ende setzt der Vorstand bei Beginn jedes Vierteljahres die Creditliste fest, in welcher das Maximum des jedem Mitgliedes eingeräumten Kredites ausgedrückt und zugleich bestimmt ist, welchen Mitgliedern die Vorschüsse unbedingt, und welchen nur unter sicherer Bürgschaft zu gewähren sind. Die Creditliste ist geheim zu halten.

§. 30. Die Vorschüsse werden auf höchstens sechs Monate und zwar gegen dreimonatliche Wechsel gegeben.

Der Zinsfuß und die Provision wird vom Vorstande festgesetzt, und ist diese, so wie die Zinsen bei Empfang des Vorschusses zu entrichten.

deleža od čistega dobička po §. 35 ustanovljenega. Reservni fond se ima s časoma na 50 odstotkov premoženja družtenikov (opravnih deležev) povikšati, in če se potem vsled zgub zmanjša, se mora zopet do te svote povikšati.

V primerleju razdružbe te družbe pripade rezervni fond po plačanih družtenih dolgovih in deležih družtenikov ljubljanskemu meščanskemu zavodu.

§. 26. Vstopnina družtenikov se določuje od časa do časa po družtenem sklepu in iznaša odslej naprej do novega sklepa dva forinta.

Plačuje se vstopnina takoj pri pridobljeni družteništvu.

§. 27. Reservni fond ostane lastnina društva do njegove razdružbe, in družteniki, kateri poprej izstopijo, ali kateri se izločijo, nimajo nobene pravice do nje.

VIII. Posojila.

§. 28. Vsak družtenik ima po razmeri denarnega stanja v blagajnici:

a) brezpogojno pravico vselej toliko iz nje si izposoditi, koliko njegove vloge iznašajo;

b) verh tega ima tudi pravico še več si izposoditi, kolikor mu namreč načelstvo zaupa.

§. 29. V ta namen sestavlja načelstvo v začetku vsakega četrletja zaupni spisek, v katerem je zaznamvano, koliko največ se zamore vsakemu družteniku upati, potem pa tudi, katerim udom naj se brezpogojno, katerim pa samo za gotovo poroštvo kaj posodi. Zaupni spisek ostane tajni.

§. 30. Posojila se dajo k večjem na 6 mescev in sicer na menjice s tremesečnim obrokom.

Višino obrestov in provizije odloči načelstvo. Oboje se plača pri sprejemu posojila.

IX. Rechnungswesen.

§. 31. Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Jänner bis 31. Dezember.

§. 32. In der Bilanz sind unter den Passiven außer den Genossenschaftsschulden der Reservefond nebst den Geschäftsanteilen der Mitglieder, so wie die etwa auf das nächstfolgende Jahr im Voraus erhobenen Zinsen, unter den Aktiven der Werth der Immobilien und Mobilien nach Abzug der gewöhnlichen Abnutzungsprozente, der Kassenbestand in Baar und in Werthpapieren, die etwa auf das nächstfolgende Jahr geleisteten Zahlungen, so wie die ausstehenden Forderungen, und zwar diese nur nach Maßgabe ihrer wahrscheinlichen Realisirbarkeit anzusetzen.

Der hiernach sich erweisende Ueberschuß der Aktiven bildet den Reingewinn.

§. 33. Die Prüfung der Rechnungsabschlüsse und der Bilanz erfolgt durch den von der Generalversammlung laut §. 15 dieses Statuts gewählten Revisionsausschuß.

X. Vertheilung von Gewinn und Verlust.

§. 34. Der Reingewinn wird an die Mitglieder nach der Höhe der von jedem auf seinen Geschäftsantheil gemachten Einzahlungen und diesem gutgeschriebenen Gewinnantheile als Dividende gewährt und diesem Geschäftsantheile, bis derselbe die Normalhöhe erreicht hat, gutgeschrieben.

Bei dieser Berechnung wird das Guthaben bei jedem Einzelnen nur insoweit berücksichtigt, als es volle Gulden beträgt, und nicht erst während des Rechnungsjahres, um dessen Gewinnüberschüsse es sich handelt, entstanden ist, so daß also die während dieses Jahres angesammelten Monats-Beiträge erst bei der Berechnung der Dividende des nächstfolgenden Jahres in Betracht kommen.

§. 35. So lange der Reservefond noch

IX. Računstvo.

§. 31. Opravilno leto teče od 1. januarja do 31. decembra.

§. 32. Pri sestavljeni bilance se mora vrstiti med dolgove razun društvenih dolgov, rezervni fond, potem opravilne deleže družtenikov, in pa obresti, kateri so se morebiti uže na račun prihodnjega leta izplačali, med tirjatve (aktive) pa vrednost nepremakljivih in premakljivih stvarih, odračunaje pri tej priliki navadne odstotke za porabo, potem stanje blagajnice v gotovem denarji in v javnih obligacijah, izplačila, katera so se morebiti na račun prihodnjega leta zgodili, in pa tirjatve. Poslednje se imajo le po tem iznesku v račun vzeti, v katerem se bodo po vsej verjetnosti iztirjevale.

Če po odbitku vseh dolgov od tirjatev še kaj ostane, je ta ostanek čisti dobiček.

§. 33. Račune in pa bilance pregledava pregledovalni odbor izvoljeni od velicega zbora po §. 15. teh pravil.

X. Razdelitev dobička in zgube.

§. 34. Čisti dobiček se kot dividenda razdeli med družtenike po razmeri vplačil, ki jih je vsak na svoj opravilni delež uže plačal, in pa po razmeri deležev dobička dotičnemu družteniku v prejšnjih letih na dobro pripisanih. Dokler opravilni delež nij dosegl višine določene po teh pravilih, se dividenda ne izplača, ampak se opravilnemu deležu pripiše.

Pri tej razdelitvi se posamezni opravilni deleži samo po svoti obstoječi iz celih forintih in le v tem znesku v račun jemljo, ki ni bil vplačan še le v zadnjem letu. Kar je pa bilo vplačano v zadnjem letu, se v račun vzame še le pri preračuneni prihoduje letne dividende.

§. 35. Dokler rezervni fond ne

nicht den im §. 25 festgesetzten Betrag erreicht hat, werden von dem Reingewinn 10 Prozent abgezogen, und dem genannten Fonds zugeschlagen. Dieses hört auf, sobald der Reservefond auf jenem Betrage angelangt ist; muß aber wieder geschähen, wenn derselbe durch Deckung von Geschäftsverlusten unter jenen Betrag herabgesunken ist.

§. 36. Wenn zur Deckung der Geschäftsverluste der Geschäftsertrag des laufenden Jahres und der Reservefond (§. 25) nicht ausreichen, so wird nach Erschöpfung des Letzteren auf die Geschäftsanteile der Mitglieder selbst zurückgegriffen, und es nehmen dieselben im Verhältnisse zu ihrer Höhe an der Verlustdeckung theil. Dabei werden die Verluste, falls der Ausfall nicht das Gesamtguthaben aller Mitglieder verschlingt, verhältnißmäßig, nach Höhe der Einzelguthaben von diesen in Abzug gebracht.

Bei der Berechnung des auf jeden Einzelnen fallenden Antheils an dem Verluste, wird das Guthaben in seiner am Ende des Geschäftsjahres erreichten Höhe zu Grunde gelegt, und ebenfalls nur insoweit berücksichtigt, als es volle Gulden beträgt. Ist ein Mitglied hinsichtlich der statutenmäßig festgestellten Einzahlungen auf den Geschäftsantheil (§. 21) in Rückstand geblieben, so werden die rückständigen Beträge der Höhe des Guthabens zugerechnet.

XI. Bekanntmachungen der Genossenschaft.

§. 37. Alle Bekanntmachungen der Genossenschaft ergehen durch den Vorstand (§. 6).

Zur Veröffentlichung derselben bedient sich die Genossenschaft der jeweiligen amtlichen Landesblätter, welche in Laibach erscheinen.

XII. Vorübergehende Bestimmung.

§. 38. Mit der Erwirkung der Registrierung der Genossenschaft wird der Vorstand beauftragt, welcher aus folgenden Mitgliedern besteht:

doseže višine v §. 25 določene, se 10 odstotkov od čistega dobička odbijejo in se rezervnemu fondu pridenò. To se spusti, kadar pride rezervni fond do one višine; ima se pa zopet zgoditi, če se je po poravnanju opravnih zbug pod ono višino znižal.

§. 36. Če za poravnanje opravilne zbuge dohodki tekočega leta in pa tudi rezervni fond ne zadostujejo, in če se je poslednji vže popolnoma potratil, tak se porabijo pravilni deleži društvenikov, in to po razmeri svoje višine. Ako zbuga nij taka, da bi se trebalo za njeno poravnavo cellega premoženja vseh društvenikov, se ona odpiše primerno višini opravnih deležev.

Pri preračunu deležev zbuge pripadajočih posameznim društvenikom se opravilni deleži računijo po višini obstoječi koncem opravilnega leta in sicer samo po svoti v celih forintih. Ako je društvenik s vplačili po pravilih določenimi zaostal, se zaostala vplačila prištevajo k višini njegovega opravilnega deleža.

XI. Društvena naznanila.

§. 37. Vse društvena naznanila se zverše po načelstvu (§. 6).

Za razglašanje teh naznanil se društvo posluži uradnih deželnih časopisov v Ljubljani izhajajočih.

XII. Začasna določila.

§. 38. Za izvrševanje vpisa v vpisnik društev se pooblasti načelstvo obstoječe iz sledečih členov:

Franz Draschler, **Johann Novak,**
Georg Freiburger, **Michael Pakič,**
Mathias Gerber, **Wilhelm Rudholzer,**
Anton Heidrich, **Matthäus Schreiner,**
Johann Horak, **Karl Tambornino,**
Anton Klemenčič, **Felix Weidinger,**
 sämtlich Hausbesitzer in Laibach.

§. 39. Der Vorstand wird zu jenen Aenderungen und Ergänzungen der Statuten hiemit ermächtigt, welche vom k. k. Landesgerichte in Laibach Behufs Registrirung der Genossenschaft allenfalls verlangt werden sollten.

Laibach den 12. April 1874.

Franz Draschler, **Janez Novak,**
Jurij Freiburger, **Mihael Pakič,**
Matija Gerber, **Viljem Rudholzer,**
Anton Heidrich, **Matija Schreiner,**
Janez Horak, **Karol Tambornino,**
Anton Klemenčič, **Felix Weidinger,**
 vsi hišni posestniki v Ljubljani.

§. 39. Načelstvo se tudi pooblasti, da te pravila tako premeni, pre naredi, ali dopolni, kakor bode to morda c. k. deželna sodnije ljubljanska zahtevala zaradi vpisa društva v vpisnik društev.

V Ljubljani dne 12. aprila 1874.

Slovenska knjižnica

6K M

D 2897



66009020959

COBISS